

Pressemitteilung

E WIE EINFACH GmbH
Kommunikation
Salierring 47-53
50677 Köln

Rückfragen bitte an:

Bettina Donges
T 0221-17737-308
F 0221-17737-210
presse@e-wie-einfach.de

21. November 2013

Mecklenburg-Vorpommern ist Energiesparmeister

TNS Emnid Studie im Auftrag von E WIE EINFACH belegt:

- **In Mecklenburg-Vorpommern werden die meisten Energiesparmaßnahmen umgesetzt**
- **Mehr als jeder Dritte verbraucht weniger als 1.500 kWh**
- **27 Prozent beziehen Ökostrom**

(Köln) Hoch im Norden wird das Energiesparen perfektioniert: Die Einwohner von Mecklenburg-Vorpommern kennen alle Tricks und Kniffe, um ihren Verbrauch auf einem Minimum zu halten. In keinem anderen Bundesland werden so viele Maßnahmen zum Energiesparen konsequent umgesetzt. Dies zeigt eine aktuelle TNS Emnid Studie im Auftrag des Strom- und Gasanbieters E WIE EINFACH. So haben hier ganze 72 Prozent abschaltbare Steckdosen in Gebrauch, um Energie zu sparen. 65 Prozent ziehen den Stecker bei Fernseher, Computer und Co. sogar direkt – jeweils über zehn Prozent mehr als im gesamtdeutschen Schnitt. Und das zahlt sich aus: Mehr als jeder dritte Bürger Mecklenburg-Vorpommerns verbraucht weniger als 1.500 kWh pro Jahr.

Elektrogeräte: neu und wenig genutzt

Ein Grund für den niedrigen Verbrauch: In Mecklenburg-Vorpommern sind die Elektrogeräte meist relativ neu und werden im Vergleich recht wenig genutzt. Fast jede dritte Spülmaschine ist jünger als zwei Jahre, auch die Waschmaschine liegt mit durchschnittlich 5,6 Jahren unter dem bundesdeutschen Schnitt. Das lässt sich auch am Stand des Stromzählers ablesen: Denn energieeffiziente Neugeräte verbrauchen im Schnitt dreimal weniger Strom und Wasser als Haushaltsgeräte, die schon zehn Jahre und mehr im Einsatz sind – so der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e. V. (ZVEI). „Die Investition in ein Modell mit guter Energieeffizienzklasse

senkt die Betriebskosten deutlich“, bestätigt Paul-Vincent Abs, Geschäftsführer von E WIE EINFACH. Auch die Nutzungshäufigkeit der Geräte hat Auswirkungen auf die Haushaltskasse. So verwenden 59 Prozent der Bürger von Mecklenburg-Vorpommern nie einen Trockner, lediglich 17 Prozent setzen den Föhn täglich ein, sogar nur drei Prozent stellen die Waschmaschine mindestens einmal am Tag an. Das spart Energie und damit auch Geld.

Strom aus alternativen Energien

Doch die Einwohner Mecklenburg-Vorpommerns setzen den Strom nicht nur effizient ein, sie achten auch mehr als ihre Nachbarn in Restdeutschland darauf, wo dieser herkommt. So beziehen 27 Prozent Ökostrom – fünf Prozent mehr als im Bundesschnitt. Auch beim Heizen geht es in Mecklenburg-Vorpommern ökologisch zu: Sieben Prozent haben zur Wärmeerzeugung eine Wärmepumpe im Einsatz und damit fast doppelt so viele wie in Restdeutschland.

Sparpotenzial Anbieterwechsel

Durch bewussten Umgang mit Energie Geld sparen – das weiß man in Mecklenburg-Vorpommern umzusetzen. Doch dass nicht nur der Stromverbrauch, sondern auch der Bezugspreis eine wichtige Stellschraube zum Sparen ist, vernachlässigen die meisten. Nur acht Prozent wollen hier ihren Stromanbieter wechseln und das, obwohl jeder Fünfte mit diesem weniger zufrieden oder sogar unzufrieden ist. Dabei birgt der Wechsel zu einem neuen Versorger ein großes Sparpotenzial: „Bis zu mehreren Hundert Euro kann ein Haushalt durch den Anbieterwechsel sparen“, weiß Paul-Vincent Abs.

Für die repräsentative Studie wurden deutschlandweit 1.852 Personen befragt, die in Privathaushalten leben.

E WIE EINFACH

ist seit dem 1. Februar 2007 auf dem Markt und ist der erste bundesweite Strom- und Gasanbieter in Deutschland. Das Kölner Unternehmen mit den einfachen und günstigen Energieprodukten ist weiterhin auf Wachstumskurs und konnte auch 2012 wieder über 100.000 Kunden gewinnen.

Weitere Informationen zu E WIE EINFACH unter www.e-wie-einfach.de und auf Twitter unter www.twitter.com/E_WIE_EINFACH oder auf Facebook www.facebook.com/ewieeinfach.